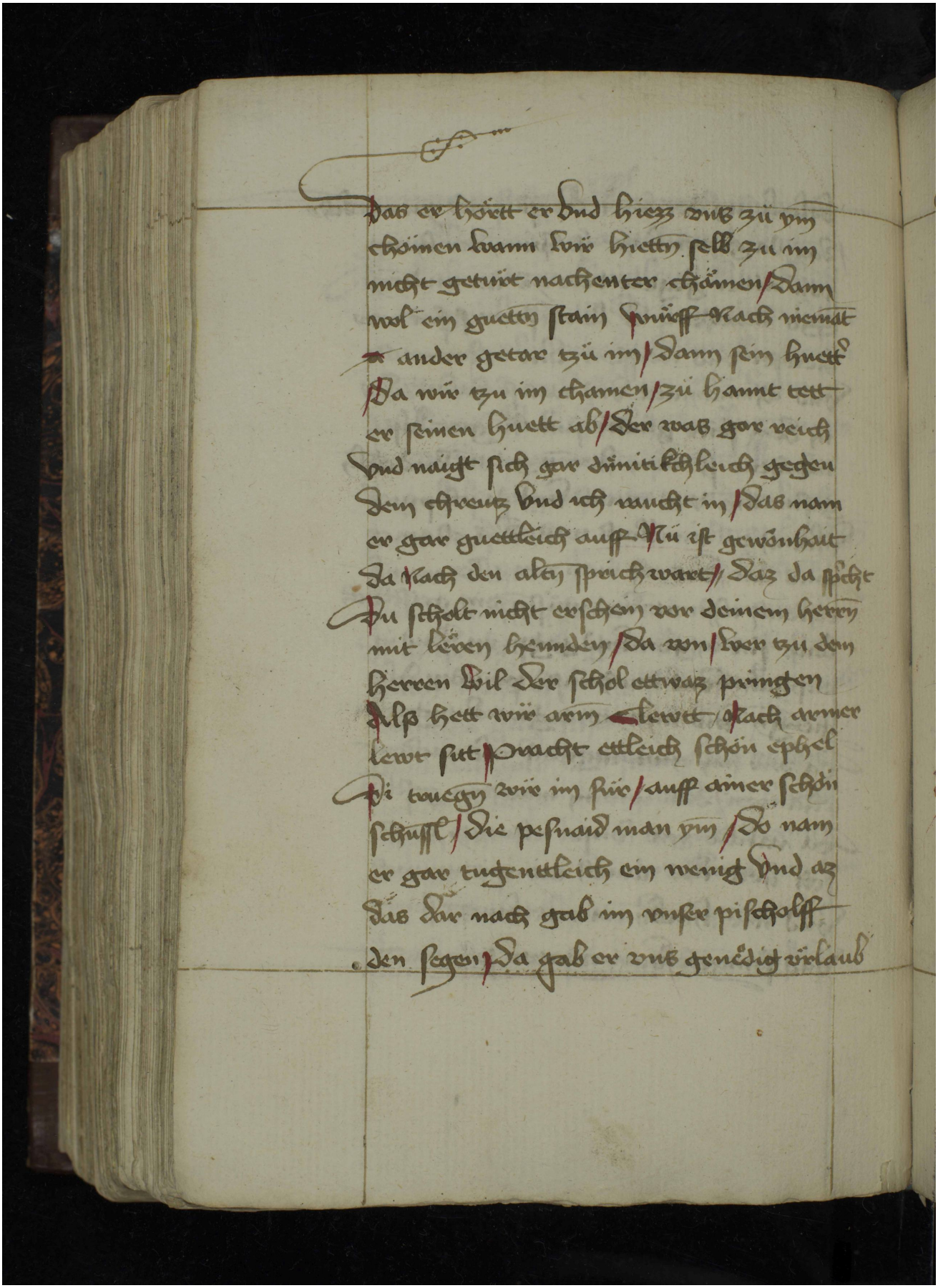
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das er hörett er vnd hiezz vns zu im
chomen vnd wir hiettn selb zu im
nicht getürst nachenter chamen/ Dann
wol ein guettn stain Snüeff Nach niemat
ander getare tzu im/ Dann sein huett
Da wir tzu im chamen/ zu hant tett
er seinen huett ab/ Der was gar veich
vnd naigt sich gar dinitikchleich gegen
dem chreutz vnd ich vnucht im/ Das nam
er gar guettleich auff/ Nu ist gewonhaut
da Nach den alten spruch wart/ Daz da spricht
Du scholt nicht erscheinen vor deinem herren
mit leren hemden/ Da von/ wer tzu den
herren wil der scholl ettwaz pringen
alls hett wir arm Lewtt/ Nach armer
lewt sitt/ Nachst ettleich schön epfel
Die tuegen wir im für/ auff einer schön
schussl/ Die pesnaid man vm/ So nam
er gar tugentleich ein wenig vnd az
dis der nach gab im unser pischolff
den segen/ Da gab er vns genedigt vrlaub